



Kanton Zürich
Sicherheitsdirektion
Generalsekretariat

Kommunikation

April 2026
1/1

Grusswort «Marsch des Lebens für Israel», Zürich, 15. April 2026 – Regierungsrat Mario Fehr

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am «Marsch des Lebens für Israel»

Judenfeindlichkeit ist in der Schweiz wieder salonfähig geworden. Das schrieb die NZZ im vergangenen Monat, als der Antisemitismus-Bericht 2025 erschienen. Vor allem in Online-Kommentaren hat der Antisemitismus deutlich zugenommen, heisst es. Und nicht nur das: 2026 kam es bereits im Februar zu einem antisemitisch motivierten Angriff auf einen jungen jüdischen Mann in Zürich, in London brannten Krankenwagen der jüdischen Ambulanz – nur einige der jüngsten Vorfälle.

Das macht mir auch als Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich Sorgen. Ich kann Ihnen versichern, dass wir unsere Kantonspolizei, die Stadtpolizei und die Nachrichtendienste alles tun, um die Sicherheit der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu gewährleisten. Ihre Sicherheit hat einen ganz hohen Stellenwert! Ich weiss, dass die Weltpolitik die jüdische Bevölkerung besonders betrifft. Ich weiss, dass Sie sich auch hier in Zürich eingeschränkt fühlen, dass Sie bestimmte Orte nicht mehr aufsuchen. Im März habe ich das jüdische Filmfestival «Yesh» besucht. Es zeigt: Man kann handeln, man kann jüdisches Leben zeigen – vielfältig, lebendig und auch streitbar. Lassen Sie uns zusammen für die Werte eintreten, die die jüdische Kultur transportiert. Stehen wir gemeinsam für das Judentum in der Schweiz ein. Für mich bedeutet das, Flagge zu zeigen – gegen den Hass. Antisemitismus darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben!

Ich bin überzeugt, dass Veranstaltungen wie der «Marsch des Lebens für Israel» wichtig sind - für die jüdische Gemeinschaft aber auch für die ganze Gesellschaft. Veranstaltungen wie heute können Kraft geben. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement. Am Israel Chai!

Regierungsrat Mario Fehr, Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich